

Opa Wochen bei
SPALDI
12,99
1,99
2,36
da freut sich
Ihr Enkel

Im Büro des Brokers ist ein schwerer Fehler passiert. Daraufhin meint der Chef vorwurfsvoll zu seinem Devisenhändler: "Sind nun Sie verrückt, oder bin ich es?"
"Aber Chef, ein Mann wie Sie wird doch keine verrückten Mitarbeiter beschäftigen..."

Ein Millionär am Bankschalter: "Sie haben sich gestern bei der Auszahlung um 10.000 Euro geirrt."
"Das kann ja jeder behaupten! Sie hätten das sofort beanstanden müssen. Jetzt ist es zu spät!" antwortet freundlich der Bankangestellte.
"Schon gut, dann behalte ich das Geld eben..."

Der Anlageberater ruft einen Kunden an und teilt ihm vorwurfsvoll mit, dass sein Geldkonto um 1 Million überzogen ist. Der Kunde fragt darauf welchen Kontostand er am 15. des Vormonats hatte. Der Anlageberater sieht nach und antwortet: "2 Millionen Guthaben".
"Na sehen Sie" sagt der Kunde "und, habe ich Sie deswegen angerufen?"

Impressum

Herausgeber:
Querschläger Verlag Ulm,
Pressestelle
Redaktion:
Leonhard Röger
Auflage: 30



Spaß muss sein

Was sind 2000 Bänker auf dem Meergrund?
Ein guter Anfang.

Ein Mann will in einer Schweizerbank Geld einlegen.
"Wie viel wollen sie denn einzahlen?" fragt der Kassier. Flüstert der Mann: "Drei Millionen."
"Sie können ruhig lauter sprechen," sagt der Bankangestellte.
"In der Schweiz ist Armut keine Schande."

"Wir suchen Mitarbeiter, die sich mit allen Bankdienstleistungen und der Börse auskennen, und die sich vor keiner Arbeit scheuen und niemals krank werden."
"Ok, stellen Sie mich ein, ich helfe Ihnen suchen."

Warum gibt es in Wiesbaden eine Giftmülldeponie und in Frankfurt so viele Banker?
Wiesbaden durfte als erstes wählen.

Wie lernen Kinder von Bankdirektoren zählen?
"Eine Million, zwei Millionen, drei Millionen...."
Und wie lernen sie teilen?
"Ein Teil ans Finanzamt, ein Teil an die Mitarbeiter, acht Teile nach Luxemburg..."

Was ist der Unterschied zwischen einem Unfall und einem Unglück?
Ein Unfall ist es, wenn die Revisionsabteilung bei einem Ausflug mit dem Bus im See versinkt.

Ein Unglück ist es, wenn sie noch gerettet werden können.

Bankkunde: "Meinen Berater möchte ich sprechen."
"Der ist leider nicht da."
"Aber ich habe ihn doch durchs Fenster gesehen!"
"Kann sein. Aber er hat Sie zuerst gesehen."

Ein Anleger fragt seinen Anlageberater:
"Ist jetzt wirklich all mein Geld weg? Alles weg?"
"Aber nein, das ist doch nicht weg. Es gehört jetzt nur jemand anderem!"

Börsenbesucher: "Wo sind hier die Toiletten?"
Broker: "Gibt es nicht, hier beschißt jeder jeden."

Ein Spekulant sitzt vor seinem Computer und studiert gerade die neuesten Charts und Börsenkurse, als sich der Boden öffnet und der Leibhaftige herauskommt. Der Teufel begrüßt ihn und spricht wie folgt: "Ab sofort weißt Du immer schon am Vorabend, welche Aktien am nächsten Tag die größten Kursgewinne machen werden. Außerdem liegen Dir alle Schönheiten zu Füßen und Du bist der tollste Hecht in der Umgebung. Einzige Bedingung: Deine Frau und Deine Schwiegermutter werden ewig in der Hölle braten."
Spekulant: "Und wo ist der Haken"

Lexikon: Was ist eigentlich ein Bänker ?

Unsere Redaktion hat es sich zur Aufgabe gemacht, unbekannte Begriffe aus dem Zeitungsaltag dem Leser verständlich zu machen. Immer häufiger taucht in den Medien die Berufsbezeichnung Bänker auf, ein Wort, mit dem vor allem unsere älteren Leser ihr Problem haben.

Was früher mit der uneleganten Bezeichnung Penner abgetan wurde, wird heute durch den klangvolleren Namen Bänker ersetzt. Wenn man bedenkt, dass diese Leute kein Dach über dem Kopf und kaum Einkommen haben und auf einer Bank ihr kärgliches Leben fristen, trifft diese Bezeichnung den Nagel auf den Kopf. hm



Querschläger-Kurier

Intelligenzblatt für alle Querschläger, deren Angehörige und Freunde

Ausgabe 9

Aus dem Inhalt

Schlagzeile

Die ehemalige Zweigstelle Westplatz wird Spaldi-Filiale

Seite 2

Aus dem Fotoalbum des Hans Müller

Seite 3

Bänker spezial

Seite 4

Spaß muss sein

Neue Geschäftsidee

Sparkasse wagt Schritt in die Zukunft



Die ehemalige Zweigstelle Westplatz ist jetzt Spaldi-Filiale

Der Kommentar

Tchibo und Aldi haben es uns vorgemacht. Der Lebensmitteleinzelhändler verkauft Computer und Gartenmöbel, Der Kaffee-Filialist hat Textilien und Hausrat im Sortiment. Was lag da näher, dass eine Sparkasse auch Lebensmittel und Non-Food Artikel verkauft.

Nun hat die Sparkasse Ulm die Initiative ergriffen und eröffnet demnächst den ersten SPALDI Markt. Unter einem Dach sind einträglich der Handel zusammen mit Versicherungs- und Bankgeschäften vereint. Nicht nur das, durch die Kombination des Bankgeschäfts mit dem Einzelhandel werden neuartige Synergieeffekte kreiert, die großartige Einnahmeverbesserungen erwarten lassen.

Dank mutigen Menschen wie dem im Artikel genannten Zweigstellenleiter hat die Innovationsregion Ulm wieder die Nase vorne und unterstreicht damit erneut den Wahlspruch: Spitze im Süden.

Nun kommt Bewegung in die Ulmer Einzelhandelsszene. Wie aus gut unterrichteten Kreisen bekannt wurde, plant die Sparkasse Ulm in den Einzelhandel einzusteigen. Sie wurde als bundesweit einzige Sparkasse für diese Branche vermittelt. Dazu werden Testlauf ausgewählt, weil hier die Voraussetzungen optimal sind. Gut ausgebildetes Personal, eine kaufkräftige Bevölkerung und eine ausbaufähige Zweigstelle waren nach unseren Erkenntnissen die Entscheidungskriterien.

Die Zweigstelle Westplatz der Sparkasse Ulm soll demnach als erste Zweigstelle zur SPALDI-Filiale (Sparkassen Lebensmittel und Discount) aufsteigen. Der dortige Zweigstellenleiter sei, wie berichtet wurde, zwar schon recht betagt, aber aufgrund seiner Erfahrung für dieses Pilotprojekt denkbar geeignet. Jahrzehntelange Erfahrung mit Einzelhandelsartikeln, speziell zum Beispiel mit Saisonartikeln anlässlich der Weltsparewoche (Geldbeutel, Taschenlampen, Luftballons usw.) haben ihm das richtige Gespür für diese Branche vermittelt. Dazu kommt noch die vor Jahren durchgeführte Sortimentserweiterung im Bereich Versicherungen (Verkauf von Reisegepäckversicherungen, Hundeverversicherungen usw.) bei der sich die Zweigstelle Westplatz besonders profiliert hat. Alles in allem: Ein Verkaufsprüfung ersten Ranges. Die Zweigstelle Westplatz ist dazu in der glücklichen Lage für die rund 1500 m² benötigte Fläche auf dem Hörz-Gelände die passende Ausdehnungsfläche zu finden.

Unter dem Namen SPALDI, unter dem die Zweigstellen künftig firmieren, assoziiert man nicht zufällig den großen deutschen Einzelhändler. Aber anders als bei ALDI wird nicht nur die Barzahlung zugelassen, sondern Kunden ohne Bargeld können Sofortkredite beantragen und dann einkaufen. Aus der Kombination Einzelhandel und Bank sollen einträgliche Gewinne erzielt werden. Das soll so funktionieren: Der Kunde benötigt 10 Euro für den Einkauf. Er geht zum Sofortkreditschalter, zeigt seinen Personalausweis und bekommt einen 10 Euro Gutschein, den er nach dem Einkauf an der Kasse vorlegt. Binnen eines Monats zahlt er 12 Euro zurück und damit ist die Kreditsache erledigt. Bereits demnächst soll der Betrieb aufgenommen werden. Vorher ist noch eine Genehmigung des Bundesaufsichtsamts für das Kreditwesen erforderlich, beträgt doch der Zinssatz für den o.g. Kredit 240 Prozent.

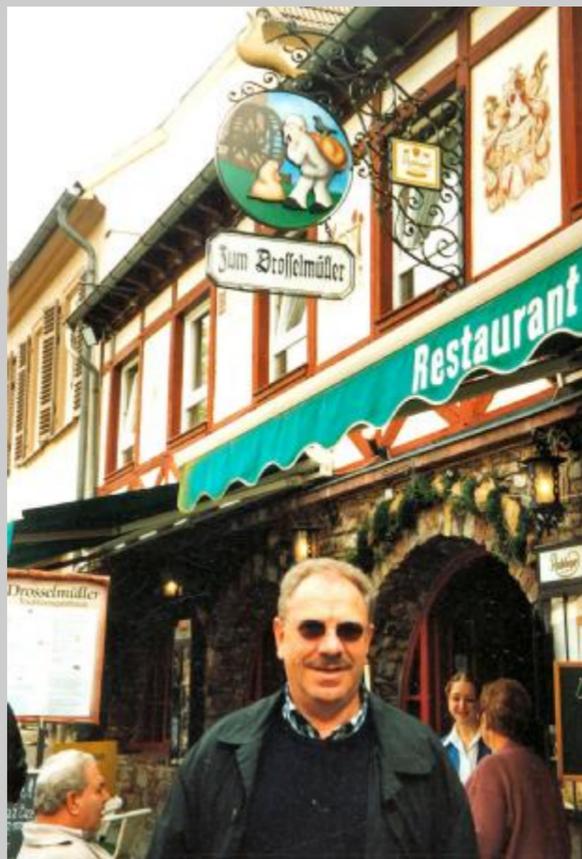


Das waren noch Zeiten...

Kolibri in Koblenz



Aus dem Fotoalbum des Hans-Lothar Müller



Drosselmüller aus der Drosselgasse

Immer gut drauf



Hans,
wir gratulieren
zu Deinem
60er

Blick hinter die Kulissen

Am Beispiel der heutigen Geburtstagsfeier geben wir ihnen Einblick hinter die Kulissen dieser Veranstaltung. Nur akribische Planung und voller Einsatz der Planungsgruppe garantieren einen ungestörten Veranstaltungsablauf.

26.1.2004

Die Planungsgruppe trifft sich das erste Mal. Allerdings steht nicht der Geburtstag Hans Müller an oberster Stelle, da vorher noch zwei weitere Geburtstage zu planen sind. Rasch werden die Eckpunkte der Programme festgelegt. Dann wird Weizen getrunken.

16.2.2004

Das Thema Müller wird nur kurz erwähnt. Die beiden anderen Geburtstage haben vorerst Priorität. Aber es reicht noch für ein paar Weizen.

01.03.2004

Die Geburtstagskarte wird thematisiert: „Die Querschläger holen Geld bis ins hohe Alter, bei unserem Hans am Viertelschalter“. Die Opa-Nummer nimmt Gestalt an.

15.03.2004

Der erste Geburtstag 2004 steht. Geburtstag Nr. 2 wird geparkt, bis Einzelheiten feststehen. Geburtstag Müller kommt auch nicht weiter. Wir trinken halt mal ein Weizen.

29.4.2004

Hektik bricht aus. Geburtstag Nr. 2 findet in ganz anderem Rahmen statt, wie bisher bekannt. Kurzfristig muss ein Programm auf die Beine gestellt werden. Für den Geburtstag Müller ist noch kein Geschenk festgelegt. Den Liedtext gestaltet der Unterausschuss „Lied“. Eine Nummer „Weinprobe“ wird angedacht. Trotzdem wird anschließend Weizen getrunken und nicht Wein.

10.5.2004

Geburtstag Nr.2 steht. Geburtstag Müller: Das Geschenk ist festgelegt. Die Geburtstagskarte muss vorzeitig erstellt werden, da der Chefdesigner in Urlaub geht. Die Opa-Nummer wird laufend umgeschmissen. Die Teilnehmer der Weinprobe werden festgelegt. Die Zeitungsnummer soll in etwas anderer Form ablaufen. Die Verwirrung wächst. Haben wir halt noch ein Weizen getrunken.

07.06.2004

Besprechung am Tatort, der Kuhberg-Sportgaststätte. Die Räume werden inspiziert. Platz ist genug. Karte und Geschenk sind erledigt. Hugo kann jetzt in Urlaub fahren. Weinprobe steht. Lied steht weitgehend. Zur Probe dieser Nummern treffen sich die Teilnehmer noch irgendwann dazwischen. Opanummer: „Geschenke“ sind nicht vollständig. Kinderwagen fehlt noch. Texte fehlen noch. Die Zeitungsnummer mit dem „SPALDI“ Aufmacher soll ausgebaut werden. Noch drei Wochen Hektik und natürlich Weizen.

21.06.2004

Finales Treffen für den 26.06. Alle Geschenke sind da. Alle Liedtexte sind gedichtet. Der Gesang ist geprobt Alles Paletti. Nun kann Weizen getrunken werden.

26.06.2006 Geburtstag läuft wie geplant. Hoffentlich.

Schinken & Spargel

ja! 750g
Erlenhof 500g
Füllhorn 500g

Hinein ins's leichte Spargelvergnügen und willkommen im Schlemmerland. Nutzen Sie jetzt die kurze Zeit, in der das beliebte Edelgemüse frisch zur Verfügung steht. Ob weiß oder grün, es ist eine kulinarisch schöne Spargel-Zeit im

Ihr Filialleiter
Hans Lothar Müller

SPALDI



Herr Beyerlein prüft die Räumlichkeiten für das große Fest.



Das Planungskomitee trifft sich am Tatort, um authentische Eindrücke zu bekommen. Weizenbier gibt es gleich zu Beginn.